



# Stallhygiene mit **Novasan OSMO P**

Anwendungsbeschreibung bei einer Tränkeanlage (Hauben) für Truthahn

## AUSGANGSLAGE und GRUNDREINIGUNG (Kalk nach alter Methode)

Das Ausfällen von Kalk und anderen Mineralsalzen erzeugt in der Tränkeanlage rauhe Flächen, auf denen die Keime eine gute Haftgrundlage vorfinden und mit den Rückständen von Medikamenten und Vitaminen hervorragende Wachstumsbedingungen bestehen. Hier kann mit **OSMO P** vorbeugend entgegengewirkt und die Qualität des Tränkewassers verbessert und die Ablagerungen verhindert werden. Bei der Anwendung ist zu beachten, dass das konzentrierte und stark oxidierende **OSMO P** nicht mit Metall in Berührung kommt; möglichst Plastik- oder Edelstahlbehälter verwenden.

Bevor eine Grundreinigung und -desinfektion durchgeführt werden kann, ist der Kalk auf den Tränkehauben und in den Ventilen nach der alten Reinigungsmethode zu lösen. Anschliessend wie unten beschrieben, die gesamte Anlage zusätzlich desinfizieren. Ohne diese Grundreinigung und -desinfektion, können sich später bei der permanenten Anwendung von **OSMO P**, durch das Lösen der Rückstände eine Geschmacksveränderung des Tränkewassers für die Tiere ergeben und den Wasserverbrauch beeinflussen.

## GRUNDESINFREKTION mit **OSMO P**

### Wasserbedarf

Der Wasserbedarf für die Grundreinigung ermittelt sich aus der Füllmenge der Tränkeanlage, einschliesslich der Füllmenge der Tränken und einer ausreichenden Reserve für die Verwertung der Lösung für den Desinfektionsprozess.

### Anwendungsbeispiel mit Dosierpumpe

Bei 5%-iger Dosierung, im Stammlösungsbehälter, im Verhältnis 2.5 kg **OSMO P** auf 100 l Wasser geben oder ein Vielfaches dieser Mengen.

### Anwendungsbeispiel ohne Dosierpumpe

Im Vorlaufbehälter für 100 Liter Wasserbedarf 2.5 kg **OSMO P** geben oder ein Vielfaches dieser Mengen.

### Füllen der Tränkeanlage

Nach dem die Tränkehauben und die Ventile gereinigt und montiert worden sind, den Vorlaufbehälter mit der ermittelten Wassermenge und dem **OSMO P** füllen sowie die Umwälzpumpe zum Füllen der Tränkeanlage einschalten.

### Desinfektionsvorgang

Alle Tränkehauben auf einen sehr leichten Überlauf des Wassers einstellen, oder von Zeit zu Zeit durch das Leeren der Tränkehauben zu einem Nachlaufen der Reinigungslösung zwingen, damit es zu einem verstärkten Austausch der zerfallenen Reinigungs- und Desinfektionslösung in den Sticleitungen und Druckminderventilen kommen kann.

Für eine optimale Wirkung die Lösung möglichst über Nacht stehen lassen und anschliessend die Lösung in umgekehrter Fliessrichtung nochmals für eine Weile spülen. Hierfür können die Ein- und Ausgangsschläuche an der Umwälzpumpe an dem Stammlösungsbehälter vertauscht werden. Anschliessend die Anlage mit klarem Wasser spülen.

## VORBEUGENDE BEHANDLUNG mit **OSMO P**

Ausschlaggebend für eine optimale und vorbeugende Anwendung von **OSMO P**, ist die von der Dunkelheit beeinflusste Ruhephase der Tiere während der Nacht, die eine angepasste Anwendungsform an diese schwankende Dunkelphase bedingt. In Folge dieses Einflusses, sollte die Dosierdauer in grösseren Abständen an diese sich verändernde Situation angepasst werden. Diese organisatorische Massnahme lässt sich optimal über eine Dosierpumpe ermöglichen.

Nach der Aufzucht und Umstallung der Küken und während der anschliessenden Mast, **täglich vor, während und nach der Dunkel- bzw. Ruhephase**, für insgesamt ca.  $\frac{1}{3}$  bis  $\frac{1}{2}$  des gesamten Tränkewasserbedarfs am Tage, im Verhältnis ca. 150g **OSMO P**/1000 Liter Tränkewasser zugeben. Dieses Mengenverhältnis ist von der Wasserqualität (Härte) und weiteren Zusätzen oder sonstigen Einflüssen abhängig. Deswegen ist die Konzentration und Dosierdauer von **OSMO P** den vor Ort bestehenden Gegebenheiten sowie Erfahrungen individuell anzupassen.

### Anwendungsbeispiel mit Dosierpumpe

Im Stammlösungsbehälter eine Lösung ansetzen, die bei einer **5%-igen Dosierung** ca. 200g **OSMO P** auf **OSMO P** 1000l **Wasserbedarf** entspricht oder ein Vielfaches.

### Anwendungsbeispiel ohne Dosierpumpe

Im Vorlaufbehälter bei 1000 Liter Tränkewasser ca. 200 g **OSMO P** zugeben oder ein Vielfaches. Das Wasser wird den Tieren 1:1 als Tränkewasser gegeben.

Nur bei der Anwendung von Medikamenten mit lebenden Vieren, ist das **OSMO P** für 3 Tage vor und 3 Tage nach der Behandlung auszusetzen. Nach der Behandlung, besonders bei Vitaminen, sollte wegen den keimfördernden Rückständen die Menge von **OSMO P** am ersten Tag vorübergehend erhöht werden. Der vorübergehende Mehrbedarf kann mit dem Teststreifen, wie unter **Optimale Anwendungskonzentration** beschrieben, bestimmt werden.

## Optimale Anwendungskonzentration (Dosierung)

Für eine **optimale Dosiermenge**, ist nach einer längeren Anwendung während des Durchgangs, ein Teststreifen (Lackmus) mit dem Wasser aus einer der mittleren Tränkehauben der Tränkerinne zu benetzen und das überschüssige Wasser abzuschlagen. Bei einer optimalen Dosierung sollte die Einfärbung des Lackmusstäbchens nach ca. 1 Minute nur eine **leichte Blaufärbung** aufweisen. Kommt es nur zu einer geringen Einfärbung, ist die Dosiermenge etwas zu erhöhen. Wird der Teststreifen kräftig blau, ist die Dosiermenge entsprechend zu verringern.